Bankhause gegenwärtig für 231,35 ℳ und eine hinzutretende geringe Vergütung haben kann.

2) Wird eine der 40 Zahlungen bis zum 29. des betreffenden Monats nicht geleistet, so „verliert der Inhaber das Mitspielrecht und es steht der Bank frei, die ausgefolgenden Werthpapiere ohne jede gerichtliche Vermittelung oder vorherige Verständigung zu verkaufen, in welchem Falle der Erlös, abzüglich der noch zu zahlenden Raten gegen Rückerstattung aller Documente dem Inhaber des Bezugsscheines ausbezahlt wird". Von 40 Monats-Zahlungen wird leicht eine oder die andere versäumt werden. Die Bank hat in einem solchen Falle das Recht, den Verkauf ohne die Inanspruchnahme eines Handelsmäklers zu einer ihr beliebigen Zeit zu bewirken. Hat also ein Käufer z. B. 7 Zahlungen von je 10 geleistet, wird aber bei der achten säumig, so geht er, obschon er 70 ℳ für ein Loos im Werthe von kaum 20 ℳ bereits gezahlt hat, doch aller seiner Rechte verlustig. Die Bank ist alsdann berechtigt, das Mailänder 10-Francs-Loos, das er beinahe erworben hätte, sowie die übrigen 4 für den Käufer bestimmten Loose zu verkaufen. Von dem Erlöse, etwa 231 ℳ, darf sie die noch zu zahlenden Raten (330 ℳ) abziehen. Da dies Exempel (231 vermindert um 330) keinen verwerthbaren Rest giebt, so braucht sie dem Käufer nichts herauszuzahlen. Der Geprellte hat alsdann 70 ℳ rein verloren, ohne auch nur eine Prise holländischen Tabak dafür zu erhalten.

3) Da geschieht aber doch dem Käufer schweres Unrecht? Gewiß! Aber kein Richter kann ihm helfen. Denn unter Nr. 7 der „Bedingungen" des wie ein Staatspapier schön farbig gedruckten und mit Bildern reich ausgestatteten „Bezugsscheines" heißt es wörtlich: „durch die Uebernahme dieses Scheines erklärt sich der Käufer mit allen darin enthaltenen Bedingungen einverstanden und kann alsdann das Geschäft nicht mehr rückgängig gemacht werden". Eben so gut könnte es heißen: „durch die Uebernahme dieses Scheines erklärt der Käufer, daß ihm gegenüber Unrecht Recht sein solle, wenn nur die Bank dabei Gewinn hat". Wer solche Erklärungen unterschreibt, ohne ihre Tragweite genau zu erwägen, der kann vor den Folgen seines Leichtsinns durch keine Polizei geschützt werden.

4) In dem Bezugsscheine sind die Nennwerthe nur für die beiden werthvollsten Loose (zu 100 Francs und 20 Thaler) angegeben. Daß die anderen 3 Loose nur 10 Francs, 7 fl. süddeutsch und 30 Francs werth sind, wird klüglich verschwiegen.

5) Am meisten gewinnt die Bank bei den ersten 3 Loosen, die den geringsten Werth haben. Schon bei diesen werden die meisten Käufer von dem für sie überaus nachtheiligen Vertrage zurücktreten. Denn wer sieht, daß er

für 80 ℳ nur 19,90 ℳ
„ 160 „ „ 47,60 „
„ 240 „ „ 80,— „

erhält, der wird sich selbst sagen, daß solch ein Handelsgeschäft je eher je besser aufhöre und daß er durch seine bisherigen Verluste für seinen Leichtsinn schon genug gestraft ist. Wie schon unter 1 dargelegt ist, liefert die Bank die werthvolleren Papiere erst nach den ersten 20 Monaten.

6) Alle die Loospapiere, die der Käufer im günstigsten Falle erhält, sind unverzinslich, d. h. sie bringen keine Zinsen, sondern nur „Gewinne". Aber was für Gewinne? Es ist auch ein „Gewinn", wenn einer, der 25 Hiebe erwartete nur 15 erhält. Die meisten „Gewinne" bestehen im vorliegenden Falle nur im Nennwerthe des Looses. Beispielsweise erhalten von den Inhabern der Mailänder Loose bei den September-Ziehungen 14 958 lediglich „Gewinne" von je 10 Frcs. = 8 ℳ, also nicht einmal den Zeitwerth ihrer Loose. Nur 42 unter 15 000 erhalten höhere Gewinne. Da die letzte Ziehung dieser Loose erst 1921 stattfindet, so hat Einer, der ein solches Loos von der „Holländischen Creditbank" für 80 ℳ erwarb und 1921 mit 8 ℳ „Gewinn" herauskommt, während der ganzen Zwischenzeit von 29 Jahren keinen Pfennig Zinsen und zum Schlusse trotz des angeblichen Gewinnes einen wirklichen Verlust von 72 ℳ. Hätte er seine 80 ℳ bei einer Sparcasse eingezahlt, so würden sie in den 29 Jahren sich weit mehr als verdoppelt haben, etwa auf 200 ℳ angewachsen sein. Von den anderen 4 Loospapieren endet die Rückzahlungsfrist bei keinem vor 1919, bei den Barlettaloosen sogar erst 1944. Wer ein solches Loos hat, der muß nach Befinden fast 50 Jahre lang alljährlich 4 Mal nachsehen, ob sein Loos im fernen Italien gezogen worden ist. Versäumt er dies, so kann er um sein Geld kommen. Die „Holländische Creditbank" besteht dann vielleicht gar nicht mehr. Damit wird dann auch deren Versprechen, ihm die Verloosungen allmonatlich franco und unentgeltlich anzuzeigen, werthlos.

Aus alledem ergiebt sich der Schluß: Der Erwerb von Loospapieren ist im Allgemeinen nicht empfehlenswerth. Die große Mehrzahl der Erwerber kommt schlecht dabei weg und nur sehr wenige Bevorzugte erlangen einen der von allen erhofften größeren Gewinne. Wer aber trotzdem solche Papiere erwerben will, der erwerbe keine fernen, fremdländischen Loospapiere, wende sich an einen verläßlichen, einheimischen Bankier und weise den Agenten solcher Loos-Gesellschaften (es giebt deren auch in Deutschland und Oesterreich) so nachdrücklich die Thüre, daß ihnen die Lust vergeht, wieder zu kommen!

Vermischtes.

* **Leipzig**, 16. August. Von der hiesigen Firma H. F. Rivinus empfangen wir folgende Zuschrift: „In Nr. 408 Ihres geschätzten Blattes vom 8. August a. c. bringen Sie eine Notiz über Kunstwein-Tokayer, welche im Stande ist, im Publicum gegen jeden Tokayer großes Mißtrauen wachzurufen. Unter Bezugnahme auf das Inserat in gegenwärtiger Nummer theile ich Ihnen mit, daß ich seit längerer Zeit mich mit Einführung und Verkauf eines vorzüglichen Tokayers befasse. Das Leipziger Bureau für chemische, technische und hygienische Untersuchungen, Herr Apotheker Kohlmann, schreibt über meinen Sanitäts-Tokayer nach genauer Analyse wie folgt:

„Der Wein besitzt eine hellbraunrothe Farbe, einen angenehmen, süßen, dabei kräftigen Geschmack und ein specifisches Gewicht von 1,076; sein Drehungsvermögen — 14,75° „Wild" — wurde auch nach der Inversion nicht größer und ist hiernach anzunehmen, daß der Wein nach der Gährung nicht mit Rohrzucker versetzt worden ist. In 100 ccm des Weines sind enthalten:

10,688 g Alkohol,
4,014 „ Extract,
20,998 „ Zucker (Dextrose mit Lävulose),
0,705 „ freie Säure,
0,370 „ Mineralbestandtheile,
0,076 „ Phosphorsäure } gebunden.
0,045 „ Schwefelsäure }

Hieraus geht hervor, daß der untersuchte Wein fremde Zusätze nicht enthält und in seiner chemischen Zusammensetzung einem guten und reinen Tokayer Ausbruch gleicht." (gez.) Kohlmann.

⨯ **Aus Thüringen**, 15. August. Nach zuverlässiger Information sind die Aussichten für das Zustandekommen einer Bahnverbindung zwischen der Strecke Coburg-Lauscha einerseits und Probstzella andererseits neuerdings gestiegen, da auch die Regierung in Rudolstadt zu einer finanziellen Beihilfe geneigt sein soll.

Berlin, 15. August. Die Abendzeitungen enthalten gleichlautende Notizen, wonach die Verwaltung der Vereinigten Deutschen Petroleumwerke einer Mitte September stattfindenden General-Versammlung ein Abkommen vorlegen wird, welches der Gesellschaft auf ihrem angestammten Gebiete ein lohnendes Feld eröffnen soll. Auch in der anderweiten Verwerthung der Fabriken und Grundstücke in Peine sollen aussichtsreiche Projecte und Verhandlungen schweben.

*— **Berliner Kohlenwerke, Actien-Gesellschaft.** In das Handelsregister ist eingetragen worden, daß die Gesellschaft, deren Grundcapital aus 1 000 000 ℳ Vorzugsactien und 1 000 000 Mark convertirten Stammactien besteht, in der General-Versammlung vom 29. Juni beschlossen hat, eine Anleihe von 600 000 ℳ aufzunehmen auf den Namen der Wernigeröder Commandit-Gesellschaft a. A. „Fr. Krumbhaar" oder deren Ordre.

Teuchern, 15. August. Wie verlautet, beabsichtigt sich der hiesige Credit-Verein, E. G. mit beschränkter Haftpflicht, noch in diesem Jahre aufzulösen. Nach dem letzten Geschäftsbericht hatte der Verein noch 19 Mitglieder. Die Bilanz ergab 61 589 ℳ. Der Verein ward im Jahre 1888 gegründet.

*— **Oesterreichische Südbahn.** Wenn sich auch heute noch keineswegs irgendwelche Berechnungen über die finanziellen Resultate des laufenden Jahres anstellen lassen, so läßt sich doch behaupten, daß die Bilanz der Oesterreichischen Südbahn pro 1892 nach beiden Seiten hin eine Verbesserung erfahren wird, welche leicht den Betrag von 1½ Millionen Gulden erreichen kann. Das laufende Jahr dürfte den Beweis erbringen, daß man keinen Grund hat, an der Entwickelungsfähigkeit der Oesterreichischen Südbahn zu verzweifeln und daß der Pessimismus keine Berechtigung hat. Die Tarifmaßnahmen der beiderseitigen Regierungen haben die Rentabilität des Unternehmens allerdings empfindlich herabgedrückt, allein lebensfähige Eisenbahnen haben solche Maßregeln immer siegreich überwunden. Man darf überzeugt sein, daß auch bei der Oesterreichischen Südbahn vielleicht schon im nächsten Jahre das natürliche Wachsthum des Verkehrs den Druck der billigen Tarife aufgehoben haben wird. Unter allen Umständen ist aber Eines unwiderleglich bewiesen, daß nämlich die Einlösungsrente, welche die österreichische Regierung vor Jahresfrist der Südbahn zu bieten für gut befunden hat, eine der unerhörtesten Zumuthungen gewesen ist, welche jemals den Actionairen eines Privatunternehmens gestellt worden sind. Vielleicht wird es die österreichische Regierung im Jahre 1896, wenn das concessionsmäßige Einlösungsrecht für die Südbahnlinien eingetreten sein wird, noch lebhaft bedauern, daß sie im Jahre 1891 nicht auf die von der Verwaltung gestellte conciliante Forderung einer Actienrente von 6 fl. eingegangen ist.

*— Die englische Brauerei-Gesellschaft Samuel Allsopp & Sons, deren Gründungsgeschichte s. Z. viel Aufsehen erregte, hat 1891/92 einen Gewinn von 85 044 £ erzielt, ungefähr 20 000 £ weniger als im Vorjahr. Der „Standard" ertheilt den Rath, es einmal mit dem Brauen deutschen Lagerbiers, sei es Pilsener, Wiener oder bayerisches, zu versuchen; dann würde sich der Nutzen wohl steigern.

Briefkasten.

N. E. hier. Uns ist bis jetzt noch nichts bekannt geworden. Wenden Sie sich mit Ihrer Anfrage an die Direction und machen Sie uns eventuell s. Z. von deren Antwort Mittheilung.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

—* **Mittweida**, 15. August. Zwischen den Stadt-Fernsprecheinrichtungen in Chemnitz und Mittweida ist eine Verbindungsleitung hergestellt worden, welche heute in Betrieb genommen wurde. Die Leitung dient ausschließlich zum Verkehr zwischen Mittweida einerseits und Chemnitz, sowie Limbach und Siegmar andererseits. Für die Benutzung der Anlage gelten die Bedingungen für den Fernverkehr. Für das gewöhnliche Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten sind 50 ₰ zu entrichten.

Einnahme-Ausweise.

*— Aachen-Mastrichter Eisenbahn. Aus dem Kohlenverkauf der Grube „Kirchrath" Juli 50 832 ℳ (— 8521 ℳ).

WTB. **Wien**, 16. August. Die Brutto-Einnahmen der Orientbahnen betrugen in der 30. Woche (vom 22. Juli bis 28. Juli) 196 187,70 Frcs., Zunahme gegen das Vorjahr 26 483,81 Francs, seit Beginn des Betriebsjahres vom 1. Januar bis 28. Juli 1892 betragen die Brutto-Einnahmen 6 360 793,88 Frcs., Zunahme gegen das Vorjahr 509 681,04 Frcs.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 5. bis 11. August: 782 343 fl. (gegen provisorisch — 11 479 fl., gegen definitiv + 19 262 fl.), seit 1. Januar 22 932 739 fl. (gegen provisorisch — 237 153 fl.).

Leipziger Börse am 16. August.

Die gestern am Schlusse der Berliner Börse eingetretene Abschwächung, welche auf Realisationen einer Speculation zurückgeführt wurde, hat sich auf die Abendverkehre nicht übertragen, denn es wurde von dort feste Tendenz gemeldet. An der hiesigen Börse hat sich irgend eine Veränderung nach der einen oder der andern Richtung nicht vollzogen. Bei ruhiger Geschäftsentwickelung, welche nur in vereinzelten Effecten umfangreichere Abschlüsse zu Tage förderte, konnten sich die Course nicht nur auf ihrem gestrigen Schlußniveau gut behaupten, sondern es hielt sogar nicht schwer, bessere Preise in einzelnen Fällen zu erzielen.

Von den deutschen Staatsfonds sind 3proc. Reichsanleihe etwas billiger umgegangen und blieben noch offerirt; eine Coursabschwächung erlitten auch 3½proc. Reichsanleihe und 4proc. Consols, welche aber Geld schlossen. Sächsische Rente befestigten sich und sind mehrfach umgegangen; kleine Landrentenbriefe und Landesculturr lagen fest, ebenso 3½proc. Chemnitzer Anleihe. Leipziger 3½proc. Stadtanleihe waren um 0,20 höher erhältlich. Landwirthschaftliche Creditbriefe hatten einiges Geschäft.

Für Eisenbahnactien zeigte sich nur sehr schwache Nachfrage und beschränkte sich solche auf Gotthardbahn (+ 0,50), Dortmund-Enschede, Localbahn, Weimar-Geraer Stamm-Actien und Prioritäts-Actien, welche beide höher notirten, letztere stiegen um 1,25 Proc. Elbethalbahn sind zum gestrigen Briefcourse und Lombarden 0,25 unter letzter Notiz umgegangen.

Die Bankactien lagen fest, doch haben in denselben nur wenig Abschlüsse stattgefunden. Gehandelt wurden Leipziger Credit, Sächsische Bank (— 0,15), Dresdner Bank (+ 1,10), welche letztere angeboten blieben und Leipziger Credit.

Etwas mehr Leben entfaltete sich auf dem Gebiete der Industriepapiere und lenkte sich das Augenmerk namentlich auf: Bochumer (+ 1,25), Gelsenkirchen (+ 1), Zimmermann (+ 0,45), Deutsche Werkzeug (+ 0,50), Hartmann (+ 1), Glauziger (+ 1), Körbisdorfer (+ 0,25), Lloyd (+ 0,50), Wiede (+ 1), Mansfelder Kuxe (— 5 ℳ), Dortmunder Union (— 1), Döhlewitz-Rattmannsdorf (+ 0,50), Zeitzer Paraffin (+ 0,50), letztere beiden blieben in lebhafter Frage, und Erzgebirgische (+ 5 ℳ). Schwach lagen Malzfabrik (— 1), Wurzener Brauerei (— 1) und Sächsische Lederindustrie. Anleihe der Leipziger Baumwollspinnerei fanden leicht Nehmer.

Auf dem Markte der Eisenbahn-Anleihen war das Geschäft von geringer Ausdehnung. Gehandelt wurden hauptsächlich Böhmische Nordbahn und Buschtiehrader.

Ausländische Staatsfonds waren fest aber wenig belebt. In Betracht kamen vorwiegend: Silberrente, Loose von 1860, ungarische Goldrente, italienische Rente, Orientanleihe und 4proc. Russen.

Wechsel fast unverändert. Kurzes London ziemlich belebt zu um 1 ₰ ermäßigter Notiz. Paris zu altem Course in einigem Verkehr.

Von den Sorten waren österreichische Noten (+ 20 ₰) ziemlich belebt, Rubelnoten gegen gleichfalls etwas im Preise an.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 12846. „Luftzuführung an Wagenlaternen". — Karl Benzien in Hosterwitz. 28. Januar 1892. Cl. 4.

Nr. 7983. „Verfahren zur Herstellung von gemusterten Platten aus Holzstoff, Cellulose oder dergl." — Louis Grünert in Berlin und Ernst Grünert in Wurzen. 6. April 1892. Cl. 8.

Nr. 7287. „Zerstäubenapparat". — Leipziger Gummi-Waaren-Fabrik, vorm. Julius Marx, Heine & Co. in Leipzig. 15. März 1892. Cl. 30.

Nr. 5624. „Verbundguss". — Aurel Polster in Bautzen. 17. December 1891. Cl. 31.

Nr. 3964. „Selbstthätiger Deckel-Verschluss für Abtritte". — Ernst Richard Neumann in Dresden. 2. Juni 1892. Cl. 34.

Nr. 2948. „Eine Perlenaufzieh-Maschine". — Oskar Ferdinand Fröhner in Annaberg. 25. März 1892. Cl. 52.

Börsen- und Handelsberichte.

WTB. **New-York**, 15. August. Die Börse eröffnete fest, später trat theilweise Reaction ein, Schluss lustlos, aber fest. Der Umsatz der Actien betrug 128 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 2 250 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 20 180 Unzen. Die Silberankäufe für den Staatsschatz betrugen 296 000 Unzen zu 83,80—83,95.

* **Hamburg**, 16. August. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 123,00 ℳ Brief, 122,50 ℳ Geld. Ohne Umsatz.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 16. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. August 4,67½ Frcs., September 4,67½ Frcs., October 4,70 Frcs., November 4,72½ Frcs., December 4,75 Frcs., Januar 1893 4,77½ Frcs., Februar 4,80 Francs, März 4,80 Frcs., April 4,82½ Frcs., Mai 4,82½ Frcs. Umsatz: 50 000 kg. Tendenz: Ruhig.

Port Elizabeth, 23. Juli. (Von Engelken & Co.) Wolle. Nach den ziemlich umfangreichen Umsätzen in Snow whites, welche wir im letzten Bericht meldeten, hat die Frage fast ganz nachgelassen. Im Anfange der Woche herrschte thatsächlich keinerlei Begehr; später versuchten einige Käufer mit niedrigeren Geboten durchzudringen, aber ohne jeden Erfolg. Verkäufer sind ausgesprochen zurückhaltend und wollen keinerlei Concessionen machen. Für lange Schweisswollen ist der hauptsächlichste Käufer für Bradford nicht am Markt. Andere Käufer operiren weiter. Preise sind nicht nominell verändert, obschon die allgemeine Tendenz vielleicht etwas schwächer ist. — Umsätze in Snowwhites. Die Umsätze waren von keiner Bedeutung; ein Loos von circa 100 Ballen wurde verkauft, wahrscheinlich zu 12 oder 12½ d. Einige neue Loose kamen während der Woche heran, aber im Ganzen haben die Zufuhren wesentlich nachgelassen. — Umsätze in Inland Snowwhites werden nicht gemeldet. — Inland Scoureds waren sonderbarer Weise gefragt; einige kleine Loose indifferente Free State wechselten zu 9¾—9½ d die Hände. — Lange blaue Schweisswollen. Einige Ballen sup. leichte wurden zu 6⅞ d verkauft. Durchschnitts-Free State Wollen würden zu 6⅛ oder 6¼ d verkäuflich sein, aber Eigner halten höher. — Mittlere und kurze blaue Schweisswollen wurden nicht gehandelt. Einige ziemlich leichte Free States sind klettig und werden zu hoch gehalten. — Lange Karoo-Schweisswolle. Einige besondere Schuren wurden zu 6⅝—6 d für Bradford gekauft; eine etwas grössere Partie Victoria West soll zu 6⅜—6½ d begeben worden sein, aber das Gerücht bedarf noch der Bestätigung. Mittlere und kurze Karoo-Schweisswollen. Helle Loose bedingen 6⅛—6 d zur Verschiffung, werden aber anscheinend nicht viel gehandelt. Zu Waschwochen herrschte nicht viel Frage. — Fracht per Dampfer nach England ⅛ und ⅜ d mit 10 Proc. Primage und ¼ d Zulage für den Continent. — Course auf London 90 T. S. ⅛ Proc. Prämie.

Port Elizabeth, 12. August. (Telegramm der Herren Hansen & Schrader.) Wolle. Der Vorrath von Schweisswollen besteht grossentheils aus uncouranten Wollen, die zu hoch gehalten werden. Wir notiren für gute kurze kammfähige Schweisswolle 5,25—60 Frcs., gute Waschwollen 5,40 Frcs., fehlerhafte Waschwollen 4,90 Frcs., alles cif Continent, ordinaire und farbige Schweisswollen 5⅝—⅞ d erste Kosten. Snowwhites. Extra super snowwhites Genre R 18 d erste Kosten, good bis super Genre R 11½—13 d erste Kosten. Inland Scoureds, gut mittel, etwas fehlerhaft, 9⅞ d erste Kosten.

Mailand, 13. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 143 B. europäische, 67 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 17 416 kg. Lebhafte Thätigkeit, die eine Preiserhöhung bewirkt hat.

Lyon, 13. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 30 B. Organzin, 27 B. Tramen, 65 B. Greges und hat 61 B. gewogen im Gesammtgewicht von 12 246 kg. Die Woche schloss brillant.

New-York, 15. August. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete willig zu einer Erniedrigung von 5 Points. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 1500 Ballen geschätzt.

Chicago, 15. August. Schmalz per August 7,95, per September 7,97½, per October 7,97½, per Januar 7,90. Schweinerippen per August 8,00, per September 8,00, per October 7,95, per Januar 6,97½. Schweinefleisch per August 12,25, per September 12,25, per October 12,62½, Januar 13,40. Light Hogs 5,95. Schweine-Zufuhr in Chicago 15 000, do. an den westlichen Märkten 34 000 Stück.

Hamburg, 15. August, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen auf für good average Santos. August 68¾, September 68¼, October 67¾, November 67½, December 67¼, Januar 1893 66¾, Februar 66¾, März 66½, April 66¼, Mai 66¼, Juni 66¼, Juli 66¼. Tendenz: Behauptet. Umsatz: 4000 Sack.

* **Hamburg**, 16. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. August 68,75, September 68,50, October 68,00, November 67,50, December 67,75, Januar 67,25, Februar 67,25, März 67,25, April 67,25, Mai 67,00, Juni 67,00, Juli 67,00. Behauptet.

* **Havre**, 16. August, 12 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 86,00, December 86,00, März 85,25. Behauptet.

Magdeburg, 16. August. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 28,00 ℳ, Brodraffinade II. 27,75 ℳ, Gemahlene Raffinade 28,00—28,50 ℳ, Gemahlene Melis I. 26,75 ℳ, Krystallzucker I. 27,25 ℳ, Würfelzucker II. 28,00 ℳ. Tendenz: Fest. B. Ohne Verbrauchssteuer. Nachproducte Rendement 75proc. 13,00—14,65 ℳ. Tendenz: Stetig. II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. A. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. frei auf Speicher Magdeburg. Notizion. b. frei an Bord Hamburg. August 13,90 ℳ Br., 13,85 ℳ G., September 13,52½—13,57½ ℳ bez., 13,60 ℳ Br., 13,57½ ℳ G., October 13,60 ℳ bez., 13,10 ℳ Br., 13,05 ℳ G., October-December 13,00 ℳ Br., 12,95 ℳ G., November-December 12,92½ bis 12,90 ℳ bez., 12,92½ ℳ Br., 12,90 ℳ G., Januar-März 13,20 ℳ Br., 13,15 ℳ G. Tendenz: Fest.

*— Liquidationspreise am 16. August, Mittags 11½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg	Rohzucker frei an Bord Hamburg	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg
August ℳ	13,95 ℳ	13,85 ℳ	—
September	13,02½ „	13,57½ „	—
October	12,75 „	13,05 „	—
November	12,60 „	12,90 „	—
December	12,60 „	12,90 „	—
Januar 1893	12,90 „	13,10 „	—
Februar	12,90 „	13,10 „	—
März	12,95 „	13,20 „	—

WTB. **Hamburg**, 16. August, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 13,90, per September 13,57½, per October 12,95, per December 12,87½. Still.

London, 15. August. Zucker. 96proc. Javazucker loco 15¼, ruhig. Rüben-Rohzucker loco 13⅝, ruhig. Thee, chinesischer geschäftslos, indischer fest. Kaffee fest, aber ruhig, fair Channel Rio per August 60 s 3 d, per September 60 s 9 d, per December 60 s 9 d, per März 62 s 9 d. Reis sehr geschäftslos. Jute fest, aber ruhig. Schellack T. N. Orange per September 54 s 6 d. Kautschuk fein Para 2 s 9⅛ d. Talg 43 s. Import der Woche 400 Fass. Oele. Leinöl 18 s 3 d, September-December 19 s 6 d. Rüböl raff. 24 s 9 d, September-December 22 s 9 d. Baumwollöl raff. 20 s, August 19 s 6 d. Terpentinöl 22 s.

Bremen, 15. August. Reis. Polirte Waare fest. Grössere Partien wechselten zu letzten Preisen die Hände.

Bremen, 16. August. (Telegramm.) Petroleum 6,05 Br. Sehr fest.

St. Zarizyn, 16. August. (Privat-Telegramm.) Auf dem Naphthamarkt herrscht in Folge der Choleraepidemie andauernd Geschäftsstille. Die Kauflust hat im Allgemeinen nachgelassen, jedoch behaupten sich die Preise, weil das Angebot äusserst klein ist. Es finden nur ganz unbedeutende Verkäufe statt. Loco 60 Kopeken pro Pud mit Accise. Wintertermine ohne Handel.

* **London**, 16. August. Metallcourse. (Privat-Telegramm der Firma Oskar Blümlein, Leipzig.) Kupfer, Chili Bars g. m. b. 44 £ 5 s, Zink g. o. b. 21 £ 5 s, Blei, spanische Marken 10 £ 5 s.

London, 16. August. Kupfer, Chili 44⅛, per 3 Monat 44⅝, best selected 48 £ 10 s. Zinn, Straits 94 £ 5 s, 3 M. 94 £ 5 s, engl. 97 £. Blei, span. 10 £ 5 s, engl. 10 £ 10 s. Zink, gewöhnl. Marken 21 £ 5 s, bes. 22 £, gewalztes schles. 23 £ 10 s.

London, 16. August, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 94⅜, Austral 94⅝ £.

Rotterdam, 16. August. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 56⅝, Billiton 55⅝ fl.

WTB. **Glasgow**, 15. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 s 11 d.

New-York, 15. August. Weizen anfangs stetig, dann befestigt, später Reaction auf zunehmende Vorräthe. Schluss schwach. Mais anfangs stetig, später nachgebend. Schluss matt.

New-York, 15. August. Visible Supply an Weizen 28 224 000 Bushels, do. an Mais 6 428 000 Bushels.

Chicago, 15. August. Weizen per September 71⅜, per December 80. — Mais per September 49⅝. — Speck short clear 8,65. Pork per August 12,25. — Weizen anfangs ruhig, später abgeschwächt auf Realisirungen der Haussiers. Schluss schwach. — Mais anfangs stetig, dann befestigt, später Reaction auf grosse Zufuhren. Schluss schwach.

rl. Halle a. S., 16. August. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen ruhig, 160—171 ℳ, feinster märkischer über Notiz, aber nur noch wenig angeboten. — Roggen ruhig, 148 bis 154 ℳ. — Gerste, Brau- 155—175 ℳ, Futter- 140—150 ℳ. — Hafer beachtet, 157—162 ℳ. — Mais, amerikanischer Mixed 125 bis 128 ℳ, Donaumais 128—130 ℳ. — Raps ruhig, 201—210 ℳ. — Erbsen, Victoria 210—215 ℳ. — Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto Hall. prima Weizen- bei knappen Vorräthen 43,00—44,00 ℳ, abfallende Sorten billiger. Maisstärke für 100 kg einschl. Fass 29,00—30,00 ℳ. — Preise per 100 kg Netto. Linsen 30—50 ℳ. Futter-Artikel gefragt: Futtermehl 16,00—17,00 ℳ, Roggenkleie 11,75—12,50 ℳ, Weizenschalen 10,75—11,00 ℳ, Weizengriesskleie 10,75 bis 11,00 ℳ, Malzkeime, helle 12,00—13,00 ℳ, dunkle 10,00—11,00 ℳ. — Oelkuchen 13,50—15,00 ℳ. — Mais 29,00—30,00 ℳ. — Rüböl —,— — Petroleum fester 22 ℳ. — Solaröl 0,920/30° 14,50. — Spiritus per 10 000 Literprocent behauptend. Kartoffel- mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 36,00, do. mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe —,—.

* **Hamburg**, 15. August. (Originalbericht vom Spediteur-Verein Herrmann & Theilnehmer.) Getreidezufuhren seewärts in der Zeit vom 7. bis 13. August. 8. August: Bombay 42 144 Sack Weizen; 9. August: 10 430 Sack Weizen, New-Orleans 29 335 Bushels Weizen, New-York 78 500 Bushels Weizen, 7093 Bushels Mais, Odessa 708 141 Pud Gerste, Galatz und Braila 592 000 kg Weizen, 5 317 549 kg Mais, 415 209 kg Gerste, New-York via Bremerhaven 2674 Sack Weizen; 10. August: Newport News 12 000 Bushels Weizen, Amsterdam 44 500 kg Roggen; 11. August: New-York 49 153 Bushels Weizen, 25 020 Bushels Mais, Montreal 10 582 Bushels Hafer; 12. August: Levante 1 620 000 kg Mais; 13. August: New-York 8115 Bushels Weizen, New-York via Bremerhaven 2618 Sack Mais. — Frachten wenig verändert. Der Wasserstand bleibt ungünstig und das Ladungsangebot fortgesetzt schwach. Wir notiren heute für complete Ladungen Schwergetreide direct nach Berlin unterhalb 32, oberhalb 35, Magdeburg 28, Wallwitzhafen 30, Riesa-Dresden 40, Aken 33, Calbe 48—50, Nienburg 32, Bernburg 32, Halle a. S. 60, Stettin 40, Cüstrin 50—55, Landsberg 90, Schwerin 125, Posen 145, Frankfurt a. O. 60, Oderstationen von Crossen-Breslau 78 ℳ per 100 kg.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 16. August.

		Wechselnotirungen.	
Amsterdam kurz	168,55	Paris lang	80,90
do. lang	168,15	Wien kurz	170,60
Brüssel kurz	81,05	do. lang	169,75
do. lang	80,90	Petersburg kurz	208,—
London kurz	20,42½	do. lang	207,00
do. lang	20,35½	Warschau kurz	207,90
Paris kurz	81,10	Italien	77,25

Frankfurt a. M., 16. August. Anfangs-Course.

Creditactien	269⅞	4proc. ungar. Goldrente	95,20
Franzosen	205⅞	Gotthardbahn	140,30
Lombarden	90⅞	Disconto-Commandit	190,20
Galizier	—	Laurahütte	118,20
Egypter	98,—	Gelsenkirchen	139,40
Tendenz: Fest.			

Frankfurt a. M., 16. August. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,42	Prag-Duxer St.-A.	74⅛
Paris do.	81,10	Prag-Duxer Prior.-A.	116⅛
Wien do.	170,70	Mainzer	115,80
Ungar. 4proc. Goldrente	95,20	Oesterr. Credit	269⅞
Böhmische Nordbahn	163⅞	Berliner Disconto-Comm.	195,—
Buschtiehrader Lit. B	340	Königs- und Laurahütte	118,—
Oesterr. Staatsbahn	258⅞	Dresdner Bank	—
Oesterr. Südbahn	90⅞	Graz-Köflacher	—
Tendenz: Ruhig.			

Frankfurt a. M., 16. August. (Abendbörse.)

Credit	268	Disconto	194,20
Franzosen	205⅞	Berliner Handelsgesellsch.	145,80
Lombarden	90⅞	Dresdner Bank	147,30
Gotthardbahn	140,30	Darmstädter Bank	139,25
Galizier	—	Laurahütte	117,40
Buschtiehrader B	—	Gelsenkirchen	139,30
Schweizer Centralbahn	130,50	Dux-Bodenbacher	—
Elbethalbahn	—	Schweizer Nordostbahn	109,50

Wien, 16. August, 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	362,75	Oesterr. Goldrente	—
Oesterr. Creditactien	315,62½	Ungar. 5proc. Papierrente	100,50
Franzosen	304,20	Ungar. 4proc. Goldrente	111,75
Lombarden	102,75	Marknoten	58,57½
Galizier	214,90	Napoleons	9,49
Nordwestbahn	—	Bankverein	115,50
Elbethalbahn	232,50	Länderbank	224,40
Oesterr. Papierrente	96,47½	Tabakactien	188,20
Tendenz: Fest.			

Wien, 16. August. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	114,—	Böhmische Westbahn	—
Oesterr. Silberrente	96,25	Buschtiehrader Lit. A	—
Ungar. Goldrente	111,75	Buschtiehrader Lit. B	450,50
Credit-Actien	315,75	Graz-Köflach	—
Lombarden	102,70	Nordwestbahn	—
Staatsbahn	304,20	Wechsel auf London	119,60
Elbethalbahn	232,20	Napoleonsd'or	9,49
Böhmische Nordbahn	—	Deutsche Reichsbanknot.	58,57
Tendenz: Still.		Galizier	214,90

London, 16. August. Vorm. 11 Uhr 20 Min.

2¾proc. Consols	97 ¹⁵⁄₁₆	Ottomanbank	12⅝
1880er Russen, II. Emiss.	96⅝	Spanier	63⅝
Italiener	90⅝	6proc. cons. Mexikaner	82
Lombarden	9⅛	Rio Tinto-Actien	15⅛
Convertirte Türken	20⅞	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	63⅝
4proc. ung. Goldrente	94	do. 4½proc. äuss. Anleihe	34
4proc. unific. Egypter	97⅝	Rupees	61⅛
3½proc. privil. Egypter	89⅝	Portugiesen	23
1889er Griechen 69⅝		1887er Griechen 58⅝	

Tendenz: Ruhig. Wetter: Regen. 6% fund. August 50⅝

Rio de Janeiro, 15. August. Feiertag.

Dresden, 16. August.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	88,80	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	99,25
do. à 3000 „	3	88,80	Actien à 25 Thlr.	4	—
do. à 1000 „	3	88,80	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,25
do. à 500 „	3	88,80	Landwirth.-Rentensch.	4	—
von 1855 à 100 Thlr.	3	94,—	Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	95,75
von 1847 à 500 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,—
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	100,10	do. Creditbr.	4	102,—
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	100,10	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	96,40
von 1869 à 500 Thlr.	3½	100,10	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
von 1869 à 100 Thlr.	3½	100,10			
von 1870 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	100,10			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	100,10			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,25			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,50			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—	Chemnitzer Papierfabrik	104,—
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	113,—
Dresdner Credit-Anstalt	—	Hasserröder Masch.-Papierf.	—
Dresdner Bank	148,—	Niederschlemaer Holzstoff	—
Geraer Bank	—	Penig er Patent-Papierfabrik	106,—
do. Handels- u. Creditb.	—	Sebnitzer Papierfabrik	—
Leipziger Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	40,—
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	130,—
Sächsische Bank	118,—	Weissenborner Papierfabrik	—
Sächs. Bankgesellschaft	—		
Eisenbahn-Prioritäts.		Chem. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	110,—
Aussig-Teplitz 4½%	102,—	do. Werkz.-M.-F. Vulcan	44,50
Böhm. Nordbahn 4% Gold	100,60	Dampf-u. Sp.-Masch.-F. Wiede	40,50
Buschtiehrader I.—III. Em.	99,50	D. Wkzg.-M.-F. (Vorzugsact.)	67,—
do. 4½% Gold	—	Germania (vorm. Schwalbe)	113,—
Dux-Bodenbacher	—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—
do. do. 1871	—	Lauchhammer	—
do. do. 1874 Gold	99,25	do. convertirte	113,25
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Kaschau-Oderberg	—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—	Meissn. Eiseng. u. M.-B.-A.	87,50
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	216,50
Lemberger, steuerfrei	—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	149,50
do. steuerpflichtig	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	135,—
Mährische Grenzbahn	—	do. Stickmasch. (Kappel)	—
do. Schles. Centralb.	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	—
Oesterr. Nordwestbahn	—	Werkz.-M.-F. (Union) (Diehl)	—
do. do. Lit. B	—	Zitt. Mschf. (Kiessler & Co.)	—
Pilsen-Priesen 4%	—	Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)	60,—
Prag-Dux 4% Gold	—	Ham. Tchf. u. Ketm. (Morbitz)	35,—
do. 5% Gold	—	Chemnitzer Actienspinnerei	132,—
Industrie-Actien.		Chem. Act.-Fab. (Körner)	68,50
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	60,—	Geraer J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lit. A	170,—
Bayerisches Brauhaus	25,—	do. do. B	110,50
do. Stamm-Prior.	—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	152,—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	202,—	Dresdner Lederf. (Bierling)	46,—
Braunschw. Br. Streitberg	—	do. Malzfbr. v. Paul König	95,—
Brünner Brauerei	98,75	do. Nähm.-Zwirnfabrik	60,—
Erste Culmbacher Exportbr.	—	do. Pressh.-, Kornspr.-F.	209,25
Culmbacher „Rizzi"	138,50	Hotel Bellevue	127,—
Felsenkeller-Brauerei	485,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	98,50	Leder-Mil.-Effect.-F. (Tiele)	—
do. do. B	98,—	Leisn. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Gambrinus-Brauerei	25,—	Mech. Kratzenfbr. Mittweida	—
Geraer Exportbrauerei	—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	180,—
Greizer Vereinsbrauerei	128,—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	—
Hofbräuhaus Vorz.-Act. I	161,—	Pirnaer Malzfabrik	190,—
do. do. II	97,—	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	—	do. Kamm.-Spinn. (Solbrig)	—
Meissner Felsenkellerbr.	130,—	do. Lederindustrie (Beck)	—
Münchehof-Culmb. Exportbr.	130,50	do. do. (Gennasch)	40,—
Nürnberger Brauerei	—	do. Nähf.-F. (Heydenreich)	41,50
Plauen'scher Lagerkeller	122,50	do. Of.- u. Ch.-F. (S. Teichert)	—
Consol. Feldschlösschen	60,—	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Blase)	—
Hammermann, Brauerei-Pr.	—	Sächs. Cem.-F. (Groschwitz)	—
Kleiner Brauerei	—	Tramway's Co. of Germany (Dresd. u. Hann.) grosse	123,25
Löbauer Brauerei	—	do. kleine	123,25
Naumer Schöfferhof	143,50	Verein. Radeb. Glashütten	32,50
Reisewitzer Brauerei	305,—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	67,—
Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br.	—	Weissthaler Actien-Spinn.	60,—
Societäts-Brauerei	240,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—
Ver. Frankfurter Brauereien	89,50	**Bergbau-Actien.**	—
Continental-Pferdebahn	—	Hänichen. Steinkohlenb.-V.	60,—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	102,50		
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	59,—		

Zwickau, 16. August. (Coursbericht der „Zwickauer Bank".)

Industrie-Actien.			**Steinkohlen-Kuxe**	
Bockwaer Eisenbahn	—		Deutschl. Gewksch.	140,— bz 1393
Obhd.-Hohnd. Kohl.-E.	1880 G.		Oelsn. Brgb.-Gwksch.	301 G.
Pölbitzer Act.-Bierbr.	215 B.		Alemannia Gewksch.	—
Vereinsbr. z. Zwickau	1080 bz u. 1000 bG.		**Staats-Papiere und Fonds.**	
Portl.-Cem.-F. Oelsn.	386 B.	3½	Deut. Reichsanl.	100,70 G.
Zw. Bankv. 4% Z. v. 1. 1. 93	102¾ G.	4	do. do.	107,— G.
Vrnsbnk. 4% Z. v. 1. 1. 93	120¾ G.	3½	Preuss. Consols	107,10 G.
Zwick. Maschinenfb.	240 G.	4	do. do.	100,90 G.
Schlesn. Mist.-u. P.-F.	570 B.	3	Sächs. Rente	88,85 G.
Chem. Fabr. Altenbg.	—	3½	do. Staats-Anl.	—
do. Devrient	—	3½	Ldw. Crdv.-Pfdb.	96,25 bz
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		3½	Altb. Landesb.-O.	100,— bzG.
Gr. Agnes zu Mg. Pr.-A.	300 G.	4	Chem. Fab. Altnb.	98,— B.
Gr. Ernst zu Mg. Pr.-A.	620 G.	4½	do. Devrient	101,— G.
Freiblitz Braunk.-Gs.	—	4	Dittrsd. F.-u. K.-F.	101,— G.
Freibl. Brnk.-G. Pr.-A.	—	4	K.-Marienhütt. O.	101,— G.
Union Krieb. ausg. do.	330 G.	3½	Zwick. Stadt-Obl.	98,25 bzG.
Steinkohlen- u. Prior.-Act.		4	do. do. do.	102,50 G.
Bockw.-Hohnd. V.-F.	560 G. 566 bG.		**Kohlenwerks-Anleihen.**	
do. Prior.-Act.	630 bzG.	5	Bockw.-Hohnd. Vf.	104,— G.
Concordia	100 G.	5	Concordia	103,— G.
do. Prior.-Act.	—	5	Deutschland	101,50 G.
Erzgeb. Steink.-A.-V.	1430 bz 480 G.	5	do. Em. II	101,15 G.
Gersdorf	385 G.	4½	Erzgebirg. Ver. Gersdorf	—
do. Prior.-A. Ser. I	685 G.	5		104,— G.
do. do. Ser. II	575 G.	5	Hohnd. b. Lichtst.	103,75 G.
Gottessegen z. Lugau	480 G.		Kaisergrube	—
do. Prior.-Act.	—		Lug. Steinkhb. V.	
Hohnd. Ch. Lichtenst.	370 bz 369 G.	5	v. 1880	104,— G.
do. Prior.-Act.	545 bz 544 G.	5	do. v. 1886	104,— G.
Kaisergrube	310 B.	5	do. v. 1889	103,75 G.
do. Prior.-A. Ser. I	480 B.	5	Gew. Rhenl. Lug.	94,— B.
do. do. Ser. II	540 G.	5	Lugau-Niederw. Em. II	—
Lug. Steinkhb.-Ver.	304 G.	5	do. Em. III	—
do. Prior.-Act.	—	4½	do. Em. III	—
Lug.-Niederwürsch.	—	4½	Oelsn. Bergb.-G.	104,— bz
Oberhohndorf-Forst	286 G.		do.	102,75 bz 50 G.
do. Schader	605 G.	5	Oelsn. Vereinsgl.	103,— G.
Oelsn. Vereinsglück	20 G.	5	Zwick. Bürgergw.	104,— G.
do. Prior.-A. Ser. I	—	5	do. Brückenb. v. 1886	103,75 G.
do. do. Ser. II	300 G.	5	do. do. v. 1887	103,75 G.
Zwick. Bürgergewks.	3060 G.	5	Zwick. Oberhohd.	104,25 G.
do. Brückenbg. Ver.	238 G.	4½	Zw. Steinkohlbv. Vereinsglück	104,— bzG.
do. do. Zehntsch.	1285 G.			
Zwick. Oberhohnd. F.	2031 G.			
Zw. Stkhlbv. (Vrnsgl.)	2670 G.			

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 16. August 1892.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
Hallesche 4% Stadt-Anl. v. 1892	—	1/4 u. 1/10	4	101,75 G.
do. 3½% Theat.-Anl. v. 1884	—	1/4 u. 1/10	3½	96,60 G.
do. 3½% Stadt-Anl. v. 1886	—	1/4 u. 1/10	3½	96,75 G.
Erfurter 3½% Stadt-Anleihe	—	1/4 u. 1/10	3½	96,— B.
Halberstädter 3½% do. v. 1890	—	1/4 u. 1/10	3½	96,75 G.
Naumburger 3½% do.	—	1/1 u. 1/7	3½	96,75 G.
Sächs. 4% landschaftl. Pfandbr.	—	1/1 u. 1/7	4	102,— G.
do. 4% Provinzial-Anleihe	—	1/1 u. 1/7	4	101,50 G.
do. 3½% do. do.	—	1/1 u. 1/7	3½	96,50 G.
Unstrut-Reg. 3½% Oblig. (Nebr.)	—	1/1 u. 1/7	3½	96,— G.
Crölw. Act.-Pap.-F. 4% Hyp.-Anl.	—	1/1 u. 1/7	4	99,50 B.
Koetzsdorf. Zucker-F. do.	—	1/4 u. 1/10	4	100,50 G.
Ludwigsh. Gewerksch. do.	—	1/1 u. 1/7	4	98,— B.
Naumburger Braunk. do.	—	1/1 u. 1/7	4	98,— B.
S.-Thür. Braunk.-V. 4½% Schldv.	—	1/1 u. 1/7	4½	102,75 G.
Wersch.-Weissenf. Braunk. do.	—	1/1 u. 1/7	4½	103,25 B.
Hallesche Bankverein-Actien	9	1/1	5	158,— G.
do. do. 5proc. Quitt.-Bogen	—	1/7	5	153,— G.
Spar- u. Vorschussbank-Actien	7	1/1	4	116,— G.
Cönnern, Malzfabrik-Actien	12	1/7	5	—
Cröllwitz, Actien-Papierfabr.-A.	7	1/7	4	115,— G.
Dörstew.-Rattm. Braunk.-Ind.-A.	5	1/7	4	—
Eilenburg, Cattun-Manufact.-A.	0	1/6	4	90,— G.
Feldschlösschen-Brauerei-Act.	5½	1/10	4	96,— B.
Glauzig, Zuckerfabrik-Actien	12	1/6	4	—
Hallesche Maschinenfabrik-Act.	25	1/1	4	325,— G.
do. Strassenbahn-Actien	5½	1/1	4	107,— G.
Hildebrand'sche Mühlenwerk-A.	25½	1/7	4	180,50 G.
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Actien	12	1/6	4	117,— B.
Landsberg, Malzfabrik-Actien	12	1/7	5	200,— G.
Naumburger Braunkohlen-Act.	8	1/4	4	110,25 bz
Nienburg, Malzfabrik-Actien	0	15/8	4	—
Packhofs-Actien*)	4	fco.	fco.	280,— G.
Sächs.-Thür. Braunk. St.-Actien	10	1/1	4	—
do. do. do. St.-Pr.-Act.	10	1/1	5	—
Werschen-Weissenf. Brnk.-St.-A.	15	1/4	4	176,50 G.
Zeitzer Masch.-Fabr.-A. (Schmidt)	20	1/7	4	—
do. Paraff.- u. Solaröl-F.-Act.	5	1/4	4	88,— G.
Zuckerraffinerie Halle Actien	7	1/10	4	110,50 G.
Braunkl.-Nietleb. Brgb.-V. Kuxe*)	—	fco.	fco.	—
Cons. Hal. Pfännerschaft Kuxe*)	—	fco.	fco.	105,— G.

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

WTB. **Liverpool**, 16. August. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 7000 B. Tendenz: Ruhig. Import 7000 B.

WTB. **Liverpool**, 16. August. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Fest. Amerikaner ¹⁄₁₆ höher. Surats träge. Middling amerikanische Lieferungen: August-September 3⁶⁰⁄₆₄ Käufer, September-October 3⁶⁰⁄₆₄ Verkäufer, October-November 3⁶¹⁄₆₄ Käufer, December-Januar 3⁶³⁄₆₄ Verkäufer, Januar-Februar 4 d Käufer.

Schifffahrt.

Wasserstände am 16. August.

Dresden — 1,45. — Magdeburg + 0,20. — Rosslau + 0,34. — Calbe (Unterpegel) — 0,24. — Trotha + 1,18.

Eingetroffen: in New-York (15/8) der National-Dampfer „Greece"; in Boston (15/8) der Allan-Dampfer „Austrian".

Abgegangen: von Genua (15/8) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Hohenzollern" nach Port Said.

Passirt: Father Point (15/8) der Beaver-Dampfer „Lake Superior"; Lizard (15/8) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Wieland" von New-York.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Bremen.

Telegramm.

Dampfer „Aller", am 6. August von Bremen und am 7. August von Southampton abgegangen, ist am 15. August wohlbehalten in New-York eingetroffen.